

Evangelisch ●
Freikirchliche ●
Gemeinde ●
Hamburg-Hamm ●



G e m e i n d e b r i e f

Januar / Februar 2017

Monatslied Januar / Februar 2017

Feiern & Loben Nr. 375

Der Glaube ist mehr als die Kraft unseres Herzens,
der Glaube, der sich in den Schwachen erweist.
Der Glaube ist ein Geschenk von oben,
er fällt uns zu durch den Heiligen Geist.

Refrain:

Komm zu uns, du Kraft des neuen Lebens,
komm zu uns, Heiliger Geist.
Komm zu uns, die Kraft des neuen Lebens,
komm zu uns, Heiliger Geist.

Die Liebe kann mehr, als wir selber vermögen,
die Liebe, die man auch den Feinden erweist.
Die Liebe ist ein Geschenk von oben,
sie fällt uns zu durch den Heiligen Geist.

Refrain

Die Hoffnung bringt mehr, als sich Menschen erträumen,
die Hoffnung, die im Zweifel Antwort verheißt.
Die Hoffnung ist ein Geschenk von oben,
sie fällt uns zu durch den Heiligen Geist.

Refrain

Die Freude ist mehr als ein Lachen, das ansteckt,
die Freude, die Gott auch im Elend noch preist.
Die Freude ist ein Geschenk von oben,
sie fällt uns zu durch den Heiligen Geist.

Refrain

Was sind das für aussagekräftige Verse! Der Text schenkt uns Mut zum Leben. Und das brauchen wir auch, die wir ja oft kleingläubig, verzagt und abgelenkt sind.

Aber sehen wir uns die Strophen einmal näher an. Da ist zunächst ein **Glaube**, der sich sogar in unserer Schwachheit durch den Heiligen Geist erweist, denn ohne diesen würden wir rein gar nichts zustande bringen. Und das Gute ist, dass absolut keine Gegenleistung gefordert wird. Er ist ein liebevoll gemeintes Geschenk ohne Wenn und Aber.

Bei der **Liebe** komme ich dann doch ins Schleudern, denn erweise ich sie wirklich ganz selbstlos meinen Feinden, ohne Unterschiede zu machen? Ich denke, wenn wir es ganz ehrlich meinen, werden wir auch die Kraft dazu bekommen.

Ja, und ohne **Hoffnung** geht rein gar nichts. An sie klammern sich sogar die Menschen ohne Glauben als letzten Strohalm. Bei uns könnte das anders sein, wenn wir sie auch täglich im Glauben leben.

Und die **Freude** die andere ansteckt, sollten wir doch hinbekommen, denken wir vielleicht.

Aber wo spüren wir sie wenn es mal nicht so läuft? Auch hier haben wir die Zusage durch den Heiligen Geist.

Im Refrain dürfen wir immer wieder um die nötige Kraft für Glaube, Liebe, Hoffnung und Freude bitten, denn sie sind unsere Glaubensgrundlagen.

Also, lasst uns weiterhin Herz, Augen und Mund öffnen für einen lebendigen Glauben, in dem der Heilige Geist die Oberhand hat, so dass dieser nie versiegt.

Barbara Nagi

Termine im Januar und Februar

Sonntag	01.01.	16:00 Uhr	Neujahrgottesdienst Predigt: J. Molthagen
Mittwoch	05.01.	15:30 Uhr	Seniorenkreis
Sonntag	08.01.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl und Mittagessen Predigt: Petra Reinecke
Dienstag	10.01.	20:00 Uhr	Vorstand
Mittwoch	11.01.	16:30 Uhr	Gemeindeunterricht
Sonntag	15.01.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: C.Beuthien- Gieske
Montag	16.01.	18:00 Uhr	Martin-Luther-King Tag Ökumenische Kapelle Hafencity
Dienstag	17.01.	19:30 Uhr	Kita-Gremium
Donnerstag	19.01.	19:30 Uhr	Stufen des Lebens Nachtreffen
Sonntag	22.01.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: Petra Reinecke
Mittwoch	25.01.	16:30 Uhr	Gemeindeunterricht

Sonntag	29.01.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: Sigrid Falk
Sonntag	05.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl und Mittagessen Predigt: Petra Reinecke
Dienstag	07.02.	20:00 Uhr	Mitarbeiterforum
Mittwoch	08.02.	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Seniorenkreis Gemeindeunterricht
Freitag	10.02.	19:30 Uhr	Feierabend in Hamm
Sonntag	12.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: C. Beuthien- Gieske
Sonntag	19.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: J. Molthagen
Dienstag	21.02.	18:00 Uhr	Bibel im Gespräch
Mittwoch	22.02.	16:30 Uhr	Gemeindeunterricht
Sonntag	26.02.	10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Predigt: Petra Reinecke

- Wir beten für unsere kranken und älteren Geschwister, die nicht mehr regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen können.

- Feierabend in Hamm

Am Freitag, 10.02. treffen wir uns um 19:30 Uhr zum „Feierabend in Hamm“. Pastor Carsten Hokema aus Oldenburg wird zum Thema „**Wenn mein Nachbar Boateng heißt – wie tolerant muss ich noch sein?**“ referieren und anschließend sind wir eingeladen, bei Brezeln und Wein ins Gespräch zu kommen – eine gute Gelegenheit, Freunde und Bekannte mitzubringen, Einladungsflyer liegen rechtzeitig im Foyer aus. Jeder ist herzlich willkommen!

- Bibelgespräch/ Nachtreffen Stufen des Lebens

Statt eines Termins im Januar findet am Donnerstag, den 19. Januar um 19.30 Uhr das Nachtreffen des Kurses Stufen des Lebens statt. Wir schauen noch einmal zurück auf Inhalte des Kurses, essen miteinander und haben Zeit für Begegnung. Am Dienstag, den 21.2. um 18 Uhr findet dann wieder das reguläre Bibelgespräch statt. Wir fahren fort mit dem begonnenen Thema „Abendmahl“.

- Abwesenheit der Pastorin

Vom 12.-14.2. wird Petra Reinecke an der Pastorinentagung in Elstal teilnehmen.

- Blick über den Zaun

Am Freitag, 3. März findet um 17 Uhr in der Wichernkirche eine Veranstaltung zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen statt. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Monatsspruch Januar 2017

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. (Lukas 5,5)

Petrus und seine Leute haben die ganze Nacht vergeblich gefischt. Da kommt Jesus und fordert sie auf, es nun noch einmal zu tun. Und sie machen den Fang ihres Lebens.

Petrus, der spätere Menschenfischer, vertraut dem auf den ersten Blick sinnlosen Auftrag Jesu: „Okay, Meister, auf dein Wort hin!“ Und er erlebt unfassbar Großes mit seinem Herrn.

Wie erleben wir heute unseren Auftrag, als Christen Menschenfischer zu sein? Ist es peinlich, überholt, notwendiges Übel oder Notwendigkeit?

„Ich hab die ganze Nacht gefischt und keinen Fisch erwischt!“ In diesem Kinderspiel geht es darum, Hände zu fangen. Unsere Mitmenschen machen mit uns Christen manchmal die unangenehme Erfahrung, als Missionsobjekte gesehen und eingefangen zu werden. Dann laufen sie weg. Und wir erleben frustriert die Vergeblichkeit unserer gut gemeinten Missionsbemühungen.

Mission ist aber kein Programm, schon gar kein Pflichtprogramm, auch wenn man ein guter Baptist und Oncken-Nachkomme sein möchte. Mission ist das Ergebnis einer umwerfenden Erfahrung. Einer Begegnung, die man nie mehr vergisst. Die einen anderen Menschen aus uns gemacht hat. Mission ergibt sich daraus, dass Menschen so beeindruckt sind durch das Erlebnis, dass Gott uns zuerst eingefangen hat in den Fängen seiner Gnade und Liebe, dass sie nicht anders können, als diese Dinge weiter zu erzählen: Was mit ihnen passiert ist. Was Gott mit ihnen gemacht hat. Und was ihnen nun jeden Tag neu Mut und Hoffnung gibt.

Übrigens: Den Auftrag zu missionieren erhalten wir als Gemeinschaft. Auch ein Petrus wurde nicht als Einzelgänger berufen.

Und in der Gemeinschaft sind auch alle Gaben vorhanden, die, wenn sie gemeinsam eingesetzt werden, dem Ausdruck verleihen können, was heißt, der Fülle Gottes begegnet zu sein.

Im griechischen hat das Wort „Fangen“ auch eine lebensrettende Dimension und Bedeutung. Darum braucht die Welt auch keine Angst vor uns zu haben. Mission hat zum Ziel, Leben zu retten.

Und wir? Wir brauchen keine Scheu zu haben angesichts des Auftrags Jesu, Menschenfischer zu sein. Es ist einfach eine Einladung, selbst Erlebtes weiter zu erzählen. Tut man das nicht sowieso automatisch?

Vertrauen wir doch in den Auftrag Jesu. Er macht Sinn.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein Jahr 2017, in dem wir neu darüber nachdenken: Wie missionarisch wollen wir eigentlich sein?

Ich wünsche allen ein gesegnetes neues Jahr mit der Erfahrung gut gefüllter Netze....

Pastorin Petra Reinecke

Herausgeber: Ev. Freikirchl.Gemeinde Hamburg-Hamm
Sievekingsallee 77, 20535 Hamburg
Tel. 040 / 284 74 935 / Fax 219 808 67
www.efg-hamburg-hamm.de

Gemeindepastorin: Petra Reinecke
Hauenweg 16, 25488 Holm
E-Mail: petra@reinecke-web.de
Tel. 0174/9162547

Gemeindeleitung: Michael Becker, Horner Weg 94,
(kommissarisch) 20535 Hamburg, Tel.0177/4108605
E-Mail: pianoecker@yahoo.de

Vietnam.Gruppe: Manh Chinh Vu Tel.: 0162/6424254

Gemeindekasse: Jürgen Westermann, Tel. 7122802

Kindertagesstätte: Karolin Matthies-Schütz, Tel. 219 808 66
www.hammer-strolche.de

Redaktion: Uta Reiche-Becker, Tel. 21 36 05
E-Mail: utareichebecker@gmx.de

Gemeindekonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE13200505501223125178

Redaktionsschluss für *Gemeindebrief März/April 2017*: 20.02.2017